



AfD-Fraktion im Rat der Stadt Neuss

Herrn Bürgermeister der Stadt Neuss
Reiner Breuer

Moselstraße 5a
41464 Neuss
e-mail: arthur.rupprecht@outlook.com
Datum: 30. Oktober 2025

Kopie an: Bürgermeisteramt

Änderungsantrag zu TOP 10 der Ratssitzung am 7. November 2025 Betr.: Reduzierung der Zahl der Ausschüsse

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die AfD-Fraktion hat am 8. Oktober 2025 einen Antrag gestellt, mit dem Ziel, durch eine Straffung der Ausschussstruktur Kosten einzusparen und die Ratsarbeit effizienter zu gestalten. Grundlage war die bisherige Ausschussstruktur der Ratsperiode 2020–2025.

In der nun vorliegenden Beratungsunterlage zu TOP 10 sind erfreulicherweise bereits einige unserer Anregungen aufgegriffen worden. So entfallen beispielsweise Unterausschüsse und Kommissionen, der Gleichstellungsbeirat wird in den Hauptausschuss integriert, und die Zahl der Mitglieder in den Fachausschüssen wird von 25 auf 19 reduziert. Diese Maßnahmen begrüßen wir ausdrücklich.

Gleichwohl sehen wir weiteren Handlungsbedarf. Deshalb stellen wir zur Ratssitzung am 7. November 2025 folgenden Änderungsantrag zu TOP 10, der unseren ursprünglichen Antrag vom 8. Oktober 2025 ersetzt. Wir bitten, über die einzelnen Punkte getrennt abzustimmen.

Antragstext als Beschlussempfehlung:

1. Der Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung und Innenstadtstärkung wird mit dem Mobilitäts- und Infrastrukturausschuss zusammengelegt.
2. Bezirksausschüsse
 - 2.1 Variante 1: Alle Bezirksausschüsse werden aufgelöst.
 - 2.2 Variante 2: Die Bezirksausschüsse, die bereits vor November 2020 bestanden (Holzheim, Norf, Rosellen, Uedesheim), bleiben erhalten; die übrigen vier werden aufgelöst.
3. Der Sportausschuss und der Kulturausschuss werden zu einem gemeinsamen Ausschuss zusammengelegt.

4. Das Komitee für Partnerschaften, Europa und internationale Angelegenheiten wird aufgelöst.
5. Der Haupt- und Sicherheitsausschuss wird mit dem Finanzausschuss zusammengelegt. Dies ist gemäß § 57 GO NRW zulässig.

Begründung

Die Stadt Neuss befindet sich in einer angespannten finanziellen Lage, die sich voraussichtlich weiter verschärfen wird. Steigende Energiepreise und ungünstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen führen auch in Neuss zu sinkenden Steuereinnahmen. Um dieser Entwicklung zu begegnen, sind strukturelle Einsparungen im Verwaltungs- und Sitzungsaufwand erforderlich.

Eine Reduzierung der Ausschüsse verringert die Sitzungskosten (Aufwandsentschädigungen, Geschäftsführung, Protokollführung etc.) und ermöglicht zugleich eine effizientere politische Arbeit. Durch die Konzentration der Themen in weniger Gremien können Tagesordnungen zielgerichteter und zügiger behandelt werden. Bei Bedarf kann der Rat jederzeit zusätzliche Sitzungen ansetzen, ohne dass der Einsparungseffekt verloren geht.

Weniger Ausschüsse bedeuten zudem kürzere Entscheidungswege, eine bessere Koordination zwischen den Fachbereichen und eine Stärkung der Steuerungsfähigkeit des Rates insgesamt.

Zu Ziffer 1:

Die Sitzungen des Mobilitäts- und Infrastrukturausschusses – alt Bauausschuss - waren in der Regel kurz und befassten sich vielfach mit Themen, die zuvor bereits in anderen Fachausschüssen beraten worden waren. Eine Zusammenlegung mit dem Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung und Innenstadtstärkung ist daher sachgerecht und führt zu einem stringenteren Beratungsverfahren.

Zu Ziffer 2:

Die Bezirksausschüsse verursachen einen erheblichen organisatorischen und personellen Aufwand, insbesondere für Sitzungsdienst und Verwaltung. Ihre Beratungsgegenstände überschneiden sich häufig mit denen der Fachausschüsse. Eine Reduzierung oder Auflösung dieser Gremien trägt wesentlich zur Straffung der Ratsarbeit bei. Die Bürgerbeteiligung kann weiterhin durch Bürgerversammlungen in den einzelnen Stadtbezirken gewährleistet werden.

Zu Ziffer 3:

Sport und Kultur sind zentrale Bereiche des gesellschaftlichen Lebens und weisen zahlreiche Schnittmengen auf, etwa bei Vereinsförderung, Veranstaltungen und Infrastrukturfragen. Ein gemeinsamer Ausschuss ermöglicht eine abgestimmte, ressourcenschonende und kohärente Bearbeitung.

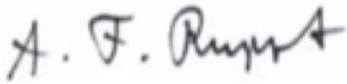
Zu Ziffer 4:

Das Komitee für Partnerschaften, Europa und internationale Angelegenheiten befasst sich überwiegend mit organisatorischen und repräsentativen Themen. Die Stadt kann die bestehenden Partnerschaftsvereine weiterhin unterstützen, etwa durch Bereitstellung von Räumen oder organisatorische Hilfe. Die verbleibenden Aufgaben können ohne Qualitätsverlust in den Haupt- oder Kulturausschuss überführt werden.

Zu Ziffer 5:

Die Zusammenlegung von Haupt- und Sicherheitsausschuss mit dem Finanzausschuss ist rechtlich zulässig (§ 57 GO NRW) und organisatorisch sinnvoll. Beide Gremien bearbeiten zentrale Querschnittsaufgaben der Stadtverwaltung. Durch die Zusammenführung können Doppelbefassungen vermieden und Entscheidungsprozesse beschleunigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Arthur Rupprecht in black ink.

Arthur Rupprecht
Fraktionsvorsitzender

Handwritten signature of Michael Nietsch in blue ink.

Michael Nietsch
Stadtverordneter